

Städtebau

1970 Städtebauliches Gutachten für den Siedlungsschwerpunkt Wattenscheid (Städtebau und Verkehr)

Auftraggeber Siedlungsverband Ruhr-Kohlenbezirk

Die neu zu planende Bahnlinie der Nord-Süd-Strecke in Hochlage soll durch konsequente Integration in die Baustruktur zum sichtbaren strukturierenden Element der Stadtentwicklung werden. Die Bautypologien nehmen von der Hochbahnlinie ihren Ausgang und charakterisieren die Areale um die drei Haltepunkte des Kernbereichs: Verdichtung der Innenstadt, Knotenpunkt Bahnhof Wattenscheid als Dienstleistungsschwerpunkt und Westenfeld im Süden als neuen urbanen Wohnstandort. Die stadtmorphologische Ausprägung versteht sich als städtebauliches Ordnungsmodell, als abgestuftes Ordnungsschema koordinierter Planschichten mit dem jeweiligen Interpretationsspielraum einer „Partitur“ für die bauliche Umsetzung.

Als quantitatives Ergebnis des Gutachtens würde die Stadt Wattenscheid auf ca. 85.000 Einwohner und 35.000 Beschäftigte anwachsen.

